

Der Handschriftenlesesaal befindet sich im Bonatzbau der Universitätsbibliothek im Raum B008 (Eingangshalle / Südflügel).

Schließen Sie bitte Taschen und Garderobe in eines der Schließfächer neben der Lesesaaltür ein und schalten Sie Ihr Handy aus. Einen Schließfachschlüssel erhalten Sie im Handschriftenlesesaal an der Theke.

Speisen und Getränke dürfen nicht mit hineingenommen werden, auch keine Wasserflaschen. Das Betreten und Verlassen des Handschriftenlesesaals erfolgt mittels Türklingel/ -öffner.

Nutzung und Bestand

Sie arbeiten mit Handschriften, Alten Drucken, Archivalien?

Die Nutzung des Handschriftenlesesaals ist der Arbeit mit Handschriften, Alten Drucken und Archivalien vorbehalten, die Sie nur dorthin bestellen und einsehen können. Außerdem können Sie Bücher über den Katalog *plus* in den Handschriftenlesesaal bestellen, die Sie parallel dazu nutzen möchten.

Gibt es Laptop-Arbeitsplätze?

Ja. Für die Arbeit mit Ihrem Laptop stehen Arbeitsplätze mit Stromanschluss und WLAN zur Verfügung.

Was steht im Handschriftenlesesaal?

Im Handschriftenlesesaal mit seinen 16 Arbeitsplätzen stehen Ihnen im Präsenzbestand Handschriftenkataloge, Inkunabel- und Frühdruckverzeichnisse zur Verfügung. Eine kleine Auswahl von Nachschlagewerken der Fächer Buchwesen, Historische Hilfswissenschaften und Hochschulwesen finden Sie ebenfalls dort.

Kann ich Bücher aus dem Präsenzbestand entleihen?

Ja, jedoch nur über Nacht oder über das Wochenende (Freitagnachmittag bis Montagvormittag) und maximal vier Bände. Bitte fragen Sie an der Lesesaal-Theke.

Archivinventare anderer Bibliotheken

Archivinventare anderer Bibliotheken sind größtenteils im Historischen Lesesaal (Bonatzbau) aufgestellt. Bitte

beachten Sie, dass Sie diesen Präsenzbestand nur innerhalb des Historischen Lesesaals benutzen dürfen. Eine Mitnahme ist nicht gestattet.

Kopieren/Fotografieren

Im Handschriftenlesesaal gibt es keine Kopiergeräte. Möchten Sie aus Büchern des Präsenzbestandes kopieren, wenden Sie sich bitte an die MitarbeiterInnen.

Grundsätzlich ist eine Selbstkopie aus den Beständen der Abteilung „Handschriften und Alte Drucke“ nicht möglich, ebenso nicht aus großformatigen Werken und solchen mit Erscheinungsjahr vor 1800.

Digitalisate können über das Digitalisierungszentrum der UB in Auftrag gegeben werden. Auftragsformulare erhalten Sie im Handschriftenlesesaal.

Anfertigung von Fotografien mit dem Smartphone oder mit der eigenen Digitalkamera nur nach Rücksprache. Das Abfotografieren kompletter Bände ist nicht gestattet.

Benutzungshinweise

- Soweit aus konservatorischen Gründen möglich, können die Bestände der Abteilung „Handschriften und Alte Drucke“ im Handschriftenlesesaal im Original eingesehen werden.
- Sind Mikrofilme, Faksimiles oder digitale Reproduktionen vorhanden, werden die Originale in der Regel nicht vorgelegt.
- Die Aushändigung der Materialien erfolgt an der Lesesaal-Theke unter Vorlage des Bibliotheksausweises bzw. Studierenden- / Bedienstetenausweises. Auswärtige Gäste legen einen gültigen Personalausweis vor. Eine Entleihung außer Haus ist in keinem Fall möglich.

Inkunabeln und Rara

...gehören zu den Sonderbeständen, die nur im Handschriftenlesesaal benutzt werden können.

Wo sind Inkunabeln verzeichnet?

Die rund 2.150 Inkunabeln (Wiegendrucke) aus der Zeit bis 1500 sind im Onlinekatalog und im „Inkunabelkatalog INKA“ (1) nachgewiesen. Sie können ihn direkt über

unsere Homepage aufrufen und die Inkunabeln über den Bibliothekskatalog in den Handschriftenlesesaal bestellen.

Wo sind Rara verzeichnet?

Zu den Rara zählen Werke, die zwischen 1501 und 1700 erschienen sind, außerdem Schriften, die selten, unwiederbringlich oder besonders kostbar sind. Diese sind weitgehend vollständig im Bibliothekskatalog verzeichnet und können über die Bestellfunktion direkt in den Handschriftenlesesaal bestellt werden.

Handschriften, Nachlässe und Autographen

Wo sind Handschriften verzeichnet?

Eine Kopie des handschriftlich geführten Gesamtkatalogs (Stand 1969) steht zusammen mit den gedruckten Katalogen im Handschriftenlesesaal.

Unsere deutschen, lateinischen und griechischen Handschriften können im „Tübinger Handschriftenkatalog“ (2) online recherchiert werden. Ältere gedruckte Handschriftenkataloge sowie die Bände des handschriftlich geführten Gesamtkatalogs, die wir digitalisiert haben, finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage unter „DigiTü“ (3).

Wo sind Nachlässe verzeichnet?

Einen Überblick über die in der UB vorhandenen Nachlässe erhalten Sie online in unserem „Tübinger Nachlasskatalog“ (4) in der Übersichtssuche.

Einige Nachlässe sind detailliert erschlossen und Sie können in der Stücksuche z.B. nach einzelnen Briefen suchen. Nicht alle Nachlässe sind schon elektronisch erschlossen. Es gibt neben dem Online-Katalog noch verschiedene konventionelle Verzeichnisse. Bitte sprechen Sie uns an.

Wo sind Autographen verzeichnet?

Einzelautographen sind im Handschriftenkatalog verzeichnet.